

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Verbindungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,88 RM (einschl. 30 Pf. Postgebühr u. 36 Pf. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM, einschl. Botenlohn). Abholer in unierten Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 40 mm breit 8 Pf., Millimeterzeile im Textteil 30 Pf., Nachschlageliste A Preisliste 3 Biffergebühren 50 Pf. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. B.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—8.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 3.
Zweigstellen Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle
Hermann Wependorf — Oberdrügg: Robert Waffersbach — Kierspe
Bahnhof: Erik Becker — Kierspe: Erik Schaefer — Breckerfeld: Emil Brüggen.

Ar. 241

Freitag, den 15. Oktober 1937

2. Jahrgang

Durch inneren Frieden zum sozialen Aufbau

Stellchere deutsche Sozialpolitik / Rechenchaftsbericht des Sozialamtes der Deutschen Arbeitsfront für 1936 / 37

Berlin, 14. Okt. Das Sozialamt der Deutschen Arbeitsfront gab heute einen Bericht über die deutsche Sozialpolitik in der Zeit vom 30. 6. 1936 bis 31. 8. 1937 heraus. In seinem Einleitungswort sagt Dr. Len zur Sozialpolitik unseres neuen Reiches: „Wir alle helfen dem Führer, damit dieses große Werk gelingt.“ Welches großes Werk die NSDAP hier angepackt hat, wird aus der klaren Darstellung dieses vor uns liegenden Berichtes schlagend ersichtlich. Jeder arbeitende Mensch in Deutschland weiß, daß das in den Jahren seit der Machtübernahme Erreichte trotz seiner Wichtigkeit nur ein Teil dessen ist, was noch geschaffen werden soll und wird. Während das System von Weimar vorgab, für sozialpolitische Ideale immer und ewig kämpfen zu wollen, aber dabei so gut wie gar nicht vorwärts kam, zeigt der nationalsozialistische Staat, daß es ihm ernst ist und er das Sozialproblem wahrhaft anpackt. So geben uns allen die ersten Teillösungen die feste Sicherheit, daß Adolf Hitler systematisch auf dem Wege zum deutschen Sozialismus fortgeschritten ist. Das bezeugt der vor uns liegende Band.

Er geht aus von der Tatsache, daß die Grundlagen der deutschen Sozialpolitik eine Umformung erfahren haben. Die Wandlungen der Fragen des Arbeitsverhältnisses, des Lohnes, der Fürsorge, des Urlaubs usw. sind dank der Tätigkeit der sozialpolitischen Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront in den Betrieben offenbar.

Eine besondere Behandlung findet dabei die Entwicklung der Lohnpolitik. Grundsatz nationalsozialistischer Arbeitsführung ist der Leistungsgrundsatz. Dieser Grundsatz bestimmt auch die Entwicklung der Lohnpolitik. Der vom Führer persönlich mehrfach eindeutig herausgestellte Grundsatz, daß Einkommenssteigerungen nur durch eine Erhöhung der Produktion, also der Leistung, möglich sind, ist richtungweisend für den Aufbau gesunder Leistungslohn.

Der durch die Staatsführung festgelegte Mindestlohn bleibt ebenso wie die Preise stabil. Das Einzelergebnisse aber wächst bei steigender Produktion nach Maßgabe des persönlichen Einsatzes.

Die Lebenshaltung des Schaffenden ist aber keine reine Lohnfrage. Maßgebend für die Lebenshaltung ist nicht nur das Einkommen des einzelnen. Jede Unternehmung der Reallohnentwicklung kann immer erst ein der Wirklichkeit entsprechendes Bild vermitteln, wenn neben den Durchschnittszahlen der Lohn- und Lebenshaltungssituation auch alle anderen Umstände in Betracht gezogen werden, durch die die Lage des Schaffenden beeinflusst werden kann.

Gewiß sind die Tariflöhne im ganzen gesehen stabil. Mit der zunehmenden Sicherung des Arbeitsplatzes aber zeigt der tatsächliche Arbeitsverdienst eine steigende Tendenz. In der Zeit des Niederganges vor 1933 standen die Tariflöhne allzu oft ja nur auf dem Papier. Heute dagegen ist der Tariflohn unabwägbarer Mindestlohn; und auf der Grundlage dieses Mindestlohnes beginnt der Aufbau der Betriebsleistungslohn.

Es ist weiter, und auch darin hat sich der Gegenwert für die Arbeitskraft des Schaffenden erhöht, dafür Sorge getragen, daß das Leben des schaffenden Volksgenossen gesunder geworden ist. Der einzelne kann nicht nur damit rechnen, daß die Gemeinschaft ihm im Falle der Krankheit beisteht wird, sondern die Gemeinschaft trägt dafür Sorge, daß die Krankheit möglichst überhaupt keinen Eingang findet. Dazu gehört jede Besserung der Arbeitsbedingungen, wie sie heute systematisch gefördert wird.

In der Frage der Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist festzustellen, daß der Fortschritt dort am größten ist, wo das Aufbaugesetz des Führers besondere Verpflichtungen mit sich gebracht hat. Dies gilt für das Bau- und Baubewerke, die Industrie der Steine und Erden, die Gruppe Eisen und Metall.

Ein wesentliches Kennzeichen der neuen deutschen Sozialpolitik ist, daß sie sich des in der früheren sozialpolitischen Entwicklung heiß umstrittenen Heimarbeitsproblems stattdessen

tig angenommen hat. Hier fällt den Berechnungsstellen der Deutschen Arbeitsfront eine große Aufgabe zu.

Die Sicherung vor Gefahren, die aus der Beschaffenheit der Arbeitsräume, aus der Verwendung der Werkstoffe und Produktionsmittel den Beschäftigten unmittelbar am Arbeitsplatz bedrohen, haben durchgreifende Maßnahmen zum Schutz der Arbeitskraft gefordert. Wichtige Erweiterungen des Umfangs der als Betriebsunfall entschädigungspflichtigen Berufskrankheiten wurden durchgeführt.

Besonderes Augenmerk wurde dem Frauenschutz in den einzelnen Wirtschaftszweigen zugewandt. Eine neue Regelung des Schutzes der Jugendlichen ist in Angriff genommen. Von besonderer Bedeutung im Rahmen des Arbeitsschutzes ist auch eine ausreichende Freizeit am Wochenende. Nicht der alljährlich bezahlte Erholungsurlaub ist das Entscheidende, auch eine Freizeit am Wochenende ist zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Schaffenden notwendig. Jedoch verbietet sich eine schematische und generelle Anordnung eines frühzeitigen Wochenendschlusses ohne Rücksicht auf Betriebsart und Betriebsaufbau von selbst. Darum wird eine gezielte Regelung des Wochenendschlusses nur dort zu erstreben sein, wo die Einführung möglich ist.

Klare, ehrliche Sprache erfordert das Thema der Sozialversicherung, einer Einrichtung, die trotz 50-jährigen Bestehens nie recht vollstündig wurde und 1932 vor der Katastrophe stand. Der Nationalsozialismus wehrte sie ab und unterzog sich der unabweisbaren Aufgabe, sie um- und neu aufzubauen. Wie der Bericht zeigt, offenbaren sich heute endlich erste Früchte. In der

gebrachte Opfer nun wenigstens nicht vergeblich sind. Vereinfachung und Erleichterung des vom System zurückgelassenen Wirrwarrs zum Beispiel in den Anwartschaftsbestimmungen und im Verfallsrecht gehen vorwärts.

Die Schlusssätze des sehr umfangreichen Berichtes sind den Fragen des Arbeitseinsatzes und der Wirtschaft gewidmet. Die im Zuge des ersten Vierjahresplanes erzielte Verringerung der Arbeitslosigkeit ließ bald einen empfindlichen Facharbeitermangel in Erscheinung treten. Besondere Schwierigkeiten bereitete der Facharbeitermangel in der Bauwirtschaft, in der Eisen- und Metallindustrie und in der Landwirtschaft. Hier steht die Aufgabe des Arbeitseinsatzes im zweiten Vierjahresplan ein, die heute die Verteilung der Arbeitskräfte nach großen nationalen Bevölkerungs- und wirtschaftspolitischen Gesichtspunkten bedeutet. Die weiter in dem zweiten Vierjahresplan des Führers nunmehr zu schaffende Rohstoffunabhängigkeit stellt Unternehmer und Gefolgschaft vor gewaltige neue Aufgaben. Der zweite Vierjahresplan bedeutet die Mobilisierung aller Wirtschaftskräfte. Dem uns durch die weltpolitische Lage auferlegten Gebot, eine neue Rohstoff- und Werkstoffwirtschaft zu schaffen, tritt die Sicherung der ungeschwächten Volkswirtschaft und damit der dauerhaften Leistungsfähigkeit als sozialpolitisches Ziel zur Seite.

Der innere soziale Friede ist dabei Voraussetzung. Und dies ist die Aufgabe der Deutschen Arbeitsfront: Die Sozialpolitik des Dritten Reiches kennt keine sozialen Gegensätze, die heute noch in der Welt ganz Völker aus einer Krise in die andere stürzen.

Ein neues Element der Sicherheit

„Times“ bearbeitet die deutsche Erklärung an Belgien / In richtiger Richtung

London, 14. Okt. Während die Londoner Morgenpresse sich im allgemeinen damit begnügt, die deutsche Erklärung bezüglich der Unverletzlichkeit Belgiens zu verzeichnen, begrüßt die „Times“ den deutschen Schritt in einer eigenen Stellungnahme.

Es könne kein Zweifel darüber bestehen, so sagt das Blatt u. a., daß die deutsche Erklärung ein Schritt in der richtigen Richtung sei. Jede Maßnahme, die Befriedigung, wenn auch nur in einem kleinen Teilgebiet, bringe, sei zu begrüßen.

Die deutsche Erklärung bringe ein neues Element der Sicherheit nach Westeuropa. Sie werde daher von allen Seiten begrüßt werden, die auf dem Standpunkt stehen, daß

der Frieden schrittweise erreicht werden müsse. Das Nachlassen der Spannung irgendwo müsse zu diesem Prozeß beitragen.

Es sei eine Zusage gegeben worden, die nicht nur für Belgien, sondern auch für England und Frankreich wichtig sei. Die „Times“ hält es ferner für bedeutsam, daß in der deutschen Erklärung das Wort „Neutralität“ nicht vorkomme, denn Belgien wünsche nicht Neutralität, sondern Unabhängigkeit. Anschließend meint das Blatt, daß Belgien allen Grund habe, mit der Erklärung zufrieden zu sein. Es fühle, daß es seine Stellung gestärkt habe. Das englische Volk aber, das sich verpflichtet habe, Belgien zu verteidigen, habe ebenfalls allen Grund, die Erklärung zu begrüßen.



Generaloberst Göring bei der Beisetzung Dr. Nigeles.

Auf dem Parfriedhof in Lichterfelde fand am Donnerstag nachmittag die Trauerfeier für den bei einer Übung verunglückten Schwager des Ministerpräsidenten Hermann Göring, den Landwehroffizier, Rechtsanwalt und Notar Dr. Nigeles, statt. Zahlreiche führende Persönlichkeiten der Staats- und Parteibehörden waren bei der Trauerfeier zugegen. Eine Ehrenkompanie des Wachregiments erwies die militärische Ehre. Man sieht Generaloberst Göring und seine Schwester, die Witwe Dr. Nigeles auf dem Wege zur Trauerfeier.

Härten werden beseitigt

Lohnregelung an Regen- und Frosttagen für auf den Bauustellen der öffentlichen Hand beschäftigte Arbeiter

Berlin, 14. Okt. Um Härten, die sich aus dem Arbeitszeitausfall durch schlechte Witterung im Winter 1937/38 für die bei den Bauten der öffentlichen Hand beschäftigten Arbeiter ergeben, zu beseitigen, hat der Reichsarbeitsminister dem Stellvertreter des Reichstrenthändlers der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Brandenburg, Regierungsrat Dr. Schmelzer, zum Sondertrrenthändler der Arbeit bestellt. Er soll möglichst schnell eine Regelung im Wege einer Reichstarifordnung vornehmen.

„Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit“

Die holländische Presse zum Notenwechsel

Amsterdam, 13. Okt. Die Veröffentlichung des deutsch-belgischen Notenwechsels in der Garantietage erregt in Holland großes Interesse und löst allgemeine Zustimmung aus.

Der „Telegraaf“ stellt fest, die deutsche Garantieerklärung hinsichtlich Belgiens sei im niederländischen Regierungstreifen mit großer Befriedigung aufgenommen worden. Der deutsch-belgische Notenwechsel werde in diesen Kreisen als Schlüsselstein des Baues der belgischen Selbstständigkeitspolitik angesehen. In einem augenscheinlich inspirierten Bericht äußert das Blatt, Holland werde einen ähnlichen Vorschlag, falls Deutschland ihn machen sollte, mit dankbarem Interesse zur Kenntnis nehmen und ihn genau studieren, wobei freilich festgehalten werden müsse, daß Holland an seiner bewährten Selbstständigkeitspolitik festhalten wolle.

Ähnlich äußern sich auch die anderen Blätter. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ begrüßt die Regelung und nennt sie einen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit in einem wahrlich nicht ungefährdeten Teil Europas.

Pariser Presse mißgünstig

Paris, 14. Okt. Der vorliegende Text der Erklärung der Reichsregierung hinsichtlich der Unverletzbarkeit Belgiens und die deutschen und belgischen Kommentare hierzu finden in der französischen Presse große Beachtung und werden stark besprochen. Auch die zufälligen mündlichen Erklärungen, die der belgische Außenminister Spaak in Brüssel der Presse gab, werden nachgedruckt.

Ganz übereinstimmend lautet die Auffassung, daß Deutschland einen Erfolg davongetragen habe, da es einmal mehr seine Politik der wechselseitigen Verträge zum Erfolge geführt habe. So urteilt beispielsweise das „Journal des Débats“, und auch die „Liberté“ unterstreicht in ihrer Überschrift den diplomatischen Erfolg Deutschlands. Die politische Entwicklung Belgiens sei durch die „Pro-Sowjet-Fraktionen Frankreichs“ bestimmt worden. Die Reichsregierung habe eine diplomatische Aktion zu einem guten Ende geführt, die vielleicht einen tiefen Nachhall haben werde.

Es wäre verfehlt, sich zu verheimlichen, daß die deutsche Initiative in jenen politischen Kreisen Frankreichs ein gewisses Unbehagen oder peinliches Gefühl weckt, die bisher nicht anerkennen wollten, wie sehr die Sowjets oder sowjetfreundliche Diplomatie in Belgien Beunruhigung erweckt habe. Jetzt sei die Neutralität Belgiens praktisch verwirklicht. Man könne nicht gerade behaupten, daß dies eine „Erhöhung des französischen Einflusses bedeute“, schließt die „Liberté“.

Gernand de Brinon urteilt in der „Information“, daß Deutschland einen diplomatischen Erfolg und einen strategischen Vorteil erreicht habe. Dieses Ergebnis dient unbestreitbar dem Frieden im Westen. Es sei also ein glückliches Ergebnis. Ehe man daran denke, sich zu belagern oder sich aufzuregen, müsse man sich nicht vielmehr zuallererst beglückwünschen?

Die beherzigenswerte Aufforderung Brinons wird von der übrigen französischen Presse nicht befolgt, die weit davon entfernt ist, eine gerechte Würdigung des deutschen Schrittes und seiner Bedeutung für den Frieden Europas vorzunehmen. Im Gegenteil, man findet zahl-

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 14. 10. 37, 10 Uhr: Trübes Herbstwetter.

Das über Großbritannien liegende Hochdruckgebiet wurde durch Störungstätigkeit über dem nördlichen Atlantik abgebaut und mit seinem Kern nach Süden abgedrängt. Dadurch gelangen im Zuge der sich nun einstellenden Westströmung die einzelnen Störungen in unsere Gebiete und beeinflussen dementsprechend auch unsere Witterung. — Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

für Freitag, den 15. 10.: Bei vorwiegend westlichen Winden meist bedeckt mit vereinzelter Niederschlag. Temperaturen ohne wesentliche Veränderung.

für Sonnabend, den 16. 10.: Wechselnd, meist stark bewölkt. Niederschläge vorwiegend als Schauer. Etwas kühler als am Vortage bei frühen Winden um West. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Sehr unbeständig.

Halver

Eine Sitzung der Gemeinderäte Halver

ist für Dienstagabend im Sitzungssaal des Amtshauses anberaumt. Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte: 2. Nachtrag zur Haushaltsjahre der Gemeinde Halver für 1937; Grundstücksverkäufe; Benennung der Gartenstraße.

Die öffentliche Kundgebung

der hiesigen Ortsgruppe mit Pg. Hans Kogalski aus Bochum als Redner, wird — wie wir hören — vom 22. Oktober auf Donnerstag, den 28. Oktober verlegt. Das Thema dieses Abends lautet: „Wie steht es um Deutschland?“

Oberbrücke

Ein bedauerlicher Unfall

ereignete sich in einem hiesigen Betriebe. Der Pressenarbeiter A. G. geriet mit der rechten Hand unter eine Ergänzungspressen, wobei ihm ein Glied des Zeigefingers abgequetscht wurde.

Schalksmühle

Unfall auf der Baustelle.

An der Baustelle der Firma Gebr. Berfer in der Klagebach, die dort ein Werkwohnhaus errichten läßt, ereignete sich dieser Tage ein Unglücksfall. Ein Bauarbeiter stürzte unglücklichweise in diesem Bau, daß er sich einen Schenkelbruch zuzog. Seine Überführung ins Krankenhaus war notwendig.

Die Frauenhilfe von Schalksmühle

hatte am Mittwoch ihren Arbeitstag im Gasthof Rafflenbeul. Frau K. a. m. n. begrüßte eingangs die vielen Frauen. Ihr besonderer Gruß galt der Schwester Luise, die im Laufe des Nachmittags einen Vortrag über die Erziehung und Unterbringung der verwahrlosten Frauen und Mädchen hielt. Weiter wurde darauf aufmerksam gemacht, daß die Handarbeiten am Donnerstag im Konfirmandensaal abzugeben seien. Die für die Verlosung bestimmten Gewinne sind in der Zeit vom 20. bis 27. Oktober in Dahlebrück bei Frau Haarbush und in Schalksmühle bei Frau Baufloß abzugeben. Der Reinertrag bei dieser Verlosung wird reiflos der NSB. zufließen.

Dahlebrück

Gottesdienst.

Am kommenden Sonntag morgen findet um 9 Uhr wieder Gottesdienst im Gasthof Rafflenbeul, Dahlebrück statt. Prediger Pastor Jürgens.

Noch ein Neubau entsteht.

Der Volksgenosse Fritz Kaiser errichtet ein Zweifamilienhaus an der Rothhauser Straße. Weiter nimmt die Firma Wilhelm Halvercheid, in der Glör, einen Umbau ihres Fabrikbetriebes bzw. eine Vergrößerung desselben vor. (f.)

Große Straßenarbeiten an der Bergstraße.

Augenblicklich ist man in unserem Ort dabei, die Bergstraße in einen anderen Zustand zu versetzen. Die Straße, die sich seit einigen Jahren in einer sehr schlechten Verfassung befand, wird von Grund auf erneuert. Damit die Oberdecke der Straße für die nächsten Jahre in Ordnung bleibt, läßt man eine Rauphalbedeckung bauen. Dieses ist sehr zu begrüßen, da bei Steindenken die Straßen bei starken Regenfällen immer wieder ausströmen. Weiter hat man die Kanalisation bedeutend verbessert. Die steil abfallenden Ufer an einigen

Wie es in den Mütterbildungskursen zugeht

Die junge Frau König, Mutter dreier lebhafter Kinder, hat ihre „Quälgeister“ zu Bett gebracht und man sieht sie kurz darauf die Straße hinunter dem nahen Schulgebäude zuweilen. Sie besucht den Mütterbildungskurs für Erziehungsfragen vom Reichsmütterdienst, der in einem der Schulräume stattfindet und zu dem sie pünktlich zur Stelle sein möchte. Belasten sie doch heute gerade allerlei Fragen und Schwierigkeiten, die der Tag im Umgang mit den Kindern brachte und für die sich im Kursabend von der Leiterin und im Erfahrungsaustausch mit den übrigen Kursteilnehmerinnen Rat und Belehrung erhofft.

Fröhliches Geplauder löst ihr von der Tür entgegen und sie fügt sich schnell in den um die Kursleiterin versammelten Kreis der „Mitschülerinnen“, die sie herzlich begrüßen. Ein kameradschaftliches Band umschließt die Runden der anwesenden Frauen, die sich zuvor nicht kannten, die aber alle als Mütter um die Pflichten, die Sorgen und das Glück dieses schweren, schönsten Berufes wissen. Sie wollen es alle so gut machen bei der Erziehung ihrer Kinder. Obwohl jede Mutter eine natürliche Begabung zur Leitung junger Menschenkinder besitzt, fehlt mancher doch häufig das rechte Maß an Strenge oder Nachgiebigkeit ihren Kindern und den besonderen Erziehungsschwierigkeiten gegenüber, die in jedem Alter auftauchen.

An diesem Abend wird davon gesprochen, daß die richtige Gewöhnung des Kindes schon im Säuglingsalter ein wichtiger Erziehungsfaktor ist und wie später im Klein- oder Toppalter zwischen Trotz und Jörn wohl zu unterscheiden ist und beidem

Stellen hat man ebenfalls erneuert und in Ordnung gebracht. Augenblicklich ist die Straße für den Durchgangsverkehr für Fußgänger und Kraftfahrzeuge völlig gesperrt. Im Zusammenhange mit der Straßenerweiterung hat man gleichzeitig einige neue Wasseranschlüsse legen lassen. Die Häuser an der unteren Bergstraße bekamen bisher ihr Wasser aus der Einscheider Bede. Da dieses Wasserwerk jedoch nicht für alle Häuser mehr genügend Wasser bringt, was auf die starke Bauentwicklung an dieser Straße zurückzuführen ist, sind diese Häuser an die Gemeindevasserversorgung an der Klagebach angeschlossen worden. (f.)

Brügge

Aus der NSDAP.

Gelegentlich des Dienstappells der Politischen Leiter wurde nochmals darauf hingewiesen, daß alle Volksgenossen, die eine Parteianwärterkarte besitzen, und noch nicht abgegeben haben, diese nunmehr sofort an ihren Zellen- bzw. Blockleiter abgeben müssen, weil sonst die rote Mitgliedskarte nicht ausgetauscht werden kann. Die Beitragsmarken müssen bis September geklebt sein. Im übrigen setze man sich sofort mit dem zuständigen Zellenleiter in Verbindung. — Am kommenden Sonntag findet Ausbildung und Sport der Politischen Leiter statt, bei welcher Gelegenheit auch ein Besuch der Ausstellung „Volk und Rasse“ erfolgen soll. — Am Dienstagabend ist im Lokal Gößler der Schulungsabend der Politischen Leiter und am Donnerstag, dem 21. Oktober findet im Hotel Tische der Pflichtabend der NS-Frauen statt.

NSB-Fahrten

Für die bereits in diesem Blatt veröffentlichte NSB-Fahrt nach Hamburg zum Fußball-Länderspiel Deutschland — Schweden und für das Winterprogramm können Anmeldungen beim hiesigen Ortswart Erich Klingenberg erfolgen, oder jeden Mittwoch von 19—20 Uhr in der Geschäftsstelle der NSB. Dort sind alle Einzelheiten zu erfahren.

NSB-Wanderung fällt aus.

Die für kommenden Sonntag vorgesehene Nachmittagswanderung muß ausfallen, da sich eine Reihe von Mitgliedern an der am gleichen Tage stattfindenden letzten Autobusfahrt zur Ausstellung nach Düsseldorf beteiligt.

Kierspe

Bollwerk

Das Fest der deutschen Traube

Soll auch in unserem Ort festlich begangen werden. Am Sonntag, dem 17. Oktober 1937 findet diese Veranstaltung mit Musik und Tanz in den festlich geschmückten Räumen des „Gertrudenhof“ statt.

entgegengetreten werden muß, um das Kind so zu beeinflussen, daß es diese Fehler ablegt. Aus den Erfahrungen der Mütter und dem Wissen der Kursleiterin wird das Wichtige herausgeholt, lebhaft gehen Rede und Gegenrede, bis sich alle einigen, daß das Beispiel das Wesentlichste ist und daß vor allem die Mutter Beherrschung üben muß, wenn sie diese von ihrem Kind verlangt. —

Außer dem den Kursabend beherrschenden Thema werden Schwierigkeiten behandelt, die die einzelnen Mütter aus ihrem häuslichen Wirkungskreis mitbringen. So verläuft der ernstere Teil des Kursabends. Nachdenken und Verantwortungsgesühl regen sich in den Mutterherzen.

Jetzt wird gesungen; die Pflicht darf eine rechte Mutter nicht griesgrämig machen, darum wird ihnen der Weg gewiesen, bei allem Ernst mit ihren Kindern froh zu sein. Und so singen sie ihr Wiegenlied, das sie am Abend vorher gelernt haben: „Kindlein mein, schlaf nur ein, weil die Sternlein kommen und der Mond kommt auch schon wieder angeschwommen“. Die Mütter wissen, wie froh die Kinder sind, wenn die Mutter wieder ein neues Lied kann, deshalb wird auch heute noch gelernt: „Wiedele, webele, hinterm Städtle macht der Bettelmann Hochzeit“.

Ueber dem Singen wird das Basteln nicht vergessen. Die Leiterin zeigt ein Spielzeug, ein kleines Karussell, aus Streichholz- und Käsefachteln verfertigt, daß die Frauen in der nächsten Stunde voll Eifer basteln lernen werden.

Und dann muß Schluß gemacht werden, froh reichen sich alle die Hände zum geschlossenen Kreis und wünschen sich eine gute Nacht. (NSB.)

Der NSB. Bollwerk

veranstaltet am Samstagabend zu Ehren der zum Wehrdienst einberufenen Bollwerker Volksgenossen im „Gertrudenhof“ zu Bollwerk eine Nekroten-Abchiedsfeier, zu der eine dieser Feier entsprechende gewählte Vortragsfolge aufgestellt wurde.

Kierspe-Bahnhof

Große Geländeübung der Sanitätskolonne „Obere Volme“

Wie wir hören, hat der Kolonnenführer der Sanitätskolonne Obere Volme, Kapitän zur See a. D. Buchholz, eine große Feldübungsübung der Sanitätskolonnen im Räume Meinerzhagen-Balbert für Samstag, den 16. d. M. angelegt. Diese Übung ist ganz für den Ernstfall aufgestellt, damit die Mitglieder der Kolonne auch praktisch und wirkungsvoll ausgebildet werden. So ist u. a. die Anlage eines großen Verbandspalastes vorgesehen, an dem die erste Hilfe in großem Ausmaß vorgenommen wird. An dieser Übung beteiligen sich der Sanitätszug Kierspe-BH, sowie die halbjährige Kionsahl, Meinerzhagen und Balbert. Außerdem werden auch die Männer des Arbeitsdienstes Balbert, sowie die SA und die Hitler-Jugend beteiligt sein. Das Übungsgelände zwischen Albringhausen und Balbert wurde Mittwoch nachmittag von dem Kolonnenführer und dem Stabe besichtigt und festgelegt.

Schulungsabend.

Die Politischen Leiter, Walter und Warte der hiesigen Ortsgruppe der NSDAP. hatten sich am vergangenen Dienstag zu ihrem Schulungsabend in der Pestalozzischule eingefunden. Schulungsleiter Pg. Kruthoff sprach vor allem über die geographische Lage Ostpreußen. Seine Ausführungen fanden größtes Interesse. Anschließend fand eine Besprechung verschiedener örtlicher Angelegenheiten statt, sowie die Erledigung kassenwirtschaftlicher Fragen. Schulungsleiter Kruthoff wies anschließend noch darauf hin, daß außer den Schulungsabenden außer den Politischen Leitern und Führern der Formationen künftig sämtliche Amtswalter, Walter und Warte der Gliederungen reiflos zu erscheinen haben. (r.)

Ein Vorbild für viele!

An einem der letzten Tage erschien in der Mittagsstunde beim Ortsbeauftragten für das Winterhilfswerk ein Arbeitskamerad mit den Worten: „Ich möchte Ihnen RM. 10,— bringen, ich habe heute Geburtstag“. In der weiteren Unterhaltung zwischen den beiden Volksgenossen stellte es sich heraus, daß es sich um einen einfachen Arbeitskameraden handelte, der auch nur einen mäßigen Lohn verdiente, davon aber in jedem Jahre an seinem Geburtstag dem Führer den genannten Betrag für das Winterhilfswerk zur Verfügung

stellte. Der Arbeiter gab ferner kund, daß er neben dieser Spende auch noch einen laufenden Winterhilfsbeitrag von seinem Arbeitslohn einhalten lasse. Dieser Arbeitskamerad, der für diesen Gang auch noch seine Mittagspause opferte, ist als ein leuchtendes Beispiel für viele zu bezeichnen, die trotz eines hohen Einkommens den Sinn des Winterhilfswerkes noch nicht verstehen. (r.)

Mütterberatungstunde.

Die nächste Mütterberatungstunde findet heute (Freitag) um 16,30 Uhr im Hotel Cramer statt.

Brederfeld

Neuer Lehrer.

Für den nach Schövelm veretzten Lehrer Adolf Schmidt wurde von der Regierung zu Arnberg der Schulanfängerlehrer Hans Benemann aus Soest, Sohn des früheren Seminarlehrers B., auftragsweise mit der Verwaltung der Schulfeste betraut.

Die Kirchensteuerbescheide

für das Rechnungsjahr 1937 werden den Gemeindegliedern in den nächsten Tagen zugestellt. Soweit die erste Hälfte der Kirchensteuer noch nicht bezahlt ist, wird sie mit der Zustellung des Steuerzettels fällig. Der Betrag für das 2. Halbjahr ist ja zur Hälfte am 15. November 1937 und am 15. Februar 1938 fällig.

Aus dem Volmetal

Autofahrer und Alkoholgenuß.

Es ist bekannt, daß schon der Genuß geringer Alkoholgengen auf den am Steuer sitzenden Autofahrer ungünstig einwirkt, so daß erwartet werden könnte, daß der Fahrer, aber auch jeder Mitfahrer über die durch den Alkoholgenuß entstehende Gefahrenquelle für Leben und Gesundheit im Bilde ist. Trotzdem muß festgestellt werden, daß beide immer wieder gegen die moralische und gesetzliche Verpflichtung der Enthaltsamkeit des Autofahrers verstoßen, wie nachstehend bekanntgegebener Vorfall berichtet. Sitten da in irgend einer Wirtschaft im Volmetal abends der Fahrer eines Lastzuges und ein an der Fahrt teilnehmender Volksgenosse, denen man auf den ersten Blick ansieht, daß sie nicht das erste Glas Bier trinken. Dieses kann schon von dem Fahrer nicht verantwortet werden, es ist aber als verantwortungsloser Leichtsinns zu bezeichnen, wenn der Fahrer sich auf Drängen seines Begleiters verleiten läßt, „zum Abgewöhnen“ noch einen Wacholder Schnaps zu trinken.

Die Volmetalstraße ist ohnehin eine der meistbefahrenen Straßen, und es ist unverantwortlich, das Leben und die Gesundheit anderer durch betrunkenen oder angeheiterten Autofahrer zu gefährden.

Länderscheider Nachrichten

Bergehen gegen § 218.

Wieder einmal war vor dem Hagener Schöffengericht eine Länderscheiderin wegen Bergehens gegen § 218 unter Anklage gestellt worden. Es handelte sich um die uneheliche 24jährige Anna B. Sie war geständig, eine Abtreibung vorgenommen zu haben und wurde zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurteilt. (pn.)

Raffinierter Fahrraddieb.

Am 12. Oktober wurde gegen 15,15 Uhr ein altes Fahrrad, das vor dem hiesigen Postamt abgestellt war, von einer unbekannten Person entwendet. Das Fahrrad wurde später unweit eines Fahrradgeschäftes auf der Knapperstraße abgestellt und dafür ein Herrenfahrrad mit Ballonreifen entwendet. Wer kann über den Täter Angaben machen?

Hund bringt Motorradfahrer zu Fall.

Am 11. Oktober stürzte ein Motorradfahrer dadurch, daß ihm auf der Hercheider Landstraße ein Hund vor die Maschine lief.

Ausstellung in Flammen.

Düsseldorf. Zum Abschluß der großen Reichsausstellung „Schaffendes Volk“ in Düsseldorf werden zwei besondere Veranstaltungen noch Hunderttausende Besucher in die Ausstellung locken. Am Samstag, dem 16. und Sonntag, dem 17. Oktober, werden die Hallen und die Gartenschau in bengalischem Licht erstrahlen. Diese großen Ereignisse werden noch einmal das zauberhafte Bild dieser größten Ausstellung Deutschlands in „bestem Licht“ erscheinen lassen. Es sind unweigerlich die letzten Tage dieser großen Schau und es ist unweigerlich die letzte Gelegenheit, die interessante Ausstellung am Rhein zu sehen.



Ihr Mann ist gern
einen nett angerichteten
erfrischenden und wohlbekömmlichen
Dr. Oetker-Pudding!





Nur allzu Spielzeug haben wir,

der muß bald zu unserer Spielzeugschau kommen.

Am Sonnabend, d. 16. Oktober 1937 wird unsere Spielwaren-Ausstellung eröffnet.

Hereinspaziert
und nicht geizert!
Wer will denn das
verpassen!
Die Spielzeugschau
ich weiß genau,
die kann sich sehen lassen.

Im letzten Jahr,
wars wunderbar!
Ich habe nichts
vergessen!
Die Spielzeugpracht!
Mein Herze lacht!
Ich freu mich ungemein.

Die Zeit wird knapp,
Der Zug geht ab.
Dum vorwärts,
Eingestiegen
und abgedampft.
Die Loko stampft
als wollte sie hinfliegen.

Suchen Sie schon jetzt aus, zahlen Sie
etwas an und wir stellen Ihnen die gekaufte
Ware auf Wunsch bis 8 Tage vor Weihnachten
zurück.

KAUFHOF

Lüdenscheld

Am Sonntag, dem 17. Oktober 1937
feiert das
Evangel. Vereinshaus Halber
sein

Haus- und Gemeinschafts-Fest.

Festredner: Herr Hauptlehrer Klein.
Beginn 3 Uhr nachmittags. / Kaffee — 60.

Am Samstag, dem 16. Oktober 1937
abends 8 1/2 Uhr findet ein **VORTRAG**
von Herrn Hauptlehrer Klein statt
Um rege Teilnahme bittet Der Vorstand.

Arterienverkalkung?

Beugen Sie vor! Entschlacken Sie
Ihren Körper. Pflegen Sie Jugend-
frische, Lebensfreu-
de. In Apotheken
und Drogerien er-
halten Sie für 1.- RM
eine Monatspackung
(und in diesen Tagen
noch eine nette Taschendose dazu)

Zirkulin Knoblauch-Perlen

Acht Wochen alte
Schweine
hat abzugeben
Busch, Collenberg.

Sitzung

der Gemeinderäte Halber
am Dienstag, dem 19. ds. Mts.,
18 1/2 Uhr im Sitzungssaal des
Amtshauses.

Halber, den 14. Oktober 1937.
Der Bürgermeister.

**Einige gebrauchte
Pianos**

vollständig durchrepariert, ga-
rantiert wurm- u. mottenfrei,
preiswert abzugeben. Teilzah-
lung. Lieferung frei Haus an
Private. Verlangen Sie unver-
bindliches Angebot von

**Piano-Fabrik
Roth & Junius
Hagen, Bahnhofstraße 29**

Lichtspiele Karlshöhe

Samstag abend 8,30 Uhr
Sonntag nachm. 5,15 u. abds. 8,30 Uhr

Ein großer Luis Trenker-Film,
wie wir ihn alle gerne sehen.

Condottieri.

Man lernt wieder an Wunder glauben,
wenn man diesen Film erlebt.
Es ist kaum faßbar, daß ein Mensch
dieses über lebensgroße Filmwerk
schaffen konnte. „Condottieri“ ist
wirklich ein Wunder an Schönheit und
Kraftentfaltung.

Dazu:

Ein gutes Beiprogramm mit der Wochenschau

Karten im Vorverkauf bei den Frisuren Padberg u. Hedderich

Nu well ief es op „Platt“
vertellen,

bat Lünsche bie mie koupon kann
„Jef hewwe Röcke, Mäntel, Bugen,
un Hiemder out, für jedermann.
Un Schlipse heet, ganz niggemoudsche.
Bloelienen, für dian Arbeitsmann.
En Jeder, dä sien Tüg well schuonen,
dei tüht ne Kiel van **Engstfeld** ahn.
Reell wätt alle Lüh bedeiuet.
Jef küere met diar Kunnschopp „Platt!“
Un mien Lokal hewwe ief vergröttert.
Dian Müeremann heet drinne hat.
Dat gaffte Driete un ock Rössen,
doch für de Kunnschop deut me wätt.
Nu kuemmet un seht Int es wir ümme,

Bie „**Engstfeld**“ in diar Kewerstadt.
Houchstroffe 3.

Wir empfehlen unser Haus für Ihren Bedarf in
Gelichenken und Gebrauchsgegenständen
und bitten um Ihren unverbindlichen Besuch.

Kunstgewerbehaus

Nüsken

Lüdenscheld nur Schillerstr. 7.



Der beste Wintermantel!

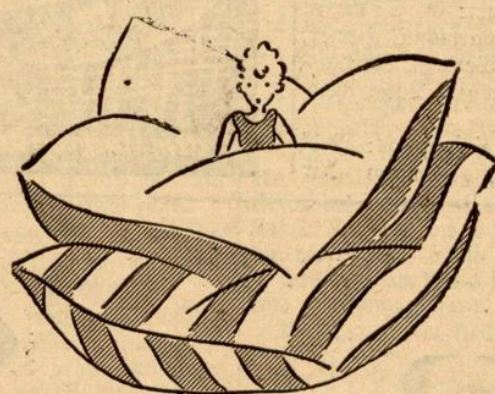
So lange wie uns den nicht wachsen lassen
können, müssen wir es so machen wie die
treuen Stammkunden der „gewissenhaften
Bekleidungsachleute“. Die kommen in den
nächsten Tagen zu uns, um unter den tadellos
stehenden Modellen, den neuen, gediegenen
farben und den mollig warmen Stoffen ihren
Wintermantel so preisgünstig auszuwählen:

RM. 38 — 58 — 75. — 98 —

Die letzte Entscheidung über die für Sie am
besten geeignete Form und Farbe treffen Sie
am besten erst auf Grund einer sorgfältigen
Beratung durch die

gewissenhaften Bekleidungsachleute

**A & E Albers &
Ehringhausen**
Lüdenscheld



Sine **Entscheidung**
sind wir züfständig!

Neugebauer

Hagen i. W.

87er Lüdenscheld.

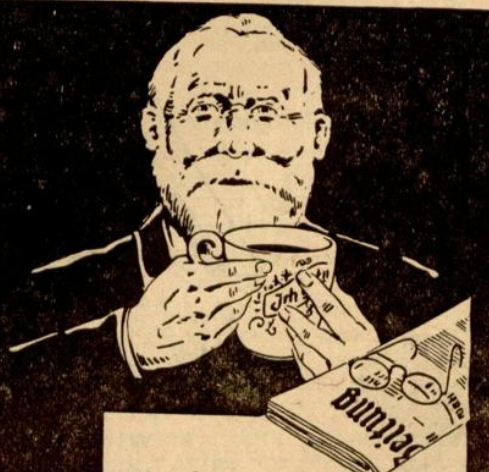
Samstag, den 16. Oktober, abends 8 Uhr

Gründungsfeier

im Lokal des Herrn Mannesmann, Lüdenscheld-Worth.

Ehem. 87er, die der Kameradschaft noch nicht angehören, sind
hiermit ebenfalls freundlichst eingeladen.

Der Kameradschaftsführer.



Großvater sagt:

Ich trinke schon seit Kindertagen
KAISER'S KAFFEE mit Behagen.

Versuchen Sie: 125 g
Beliebte Sorte 50 Pf.
Marke Kaffeekanne 60 Pf.
Kaffeekanne extra 70 Pf.

und weitere
vorzügliche Mischungen
3% Rabatt in Marken



**KAISER'S KAFFEE
GESCHÄFT**
Bewährte Bezugsquelle für Lebensmittel

Roter Widerstand bricht zusammen!

Immer schnellerer Vormarsch der Nationalspanier an allen Fronten

Cangas de Onis, 14. Okt. Die nationalen Truppen setzten an der Asturienfront am Donnerstag ihre Operationen mit Erfolg fort, ohne daß sie auf den von den letzten Tagen her gewohnten Widerstand stießen. Die Bolschewisten zogen sich nach Infesta, 40 Km. östlich von Oviedo, und auf das an der Küste 40 Km. östlich von Gijón gelegene Colunga zurück zum letzten Widerstand.

Die nationalen Flieger warfen über den Befestigungsanlagen in diesen beiden Abschnitten mehrere tausend Kilo Bomben ab. Die durch das Gellatal führende Hauptstraße gehört jetzt in ihrer ganzen Ausdehnung den Nationalen. Die Truppen des Küstenabschnittes und die des Sektors Cangas de Onis haben die Verbindung miteinander hergestellt. An der Südfont gingen die Nationalen im Abschnitt Pico-Valverde weiter vor und nahmen am Donnerstag von der Sierra Granda aus die noch vom Gegner behaupteten Bergstellungen im Castiello und im Carradagebirge unter Feuer.

Bolschewistische Offensive kommt nicht vorwärts

Gegenangriffe der Nationalen bei Fuentes

Saragossa, 14. Okt. Die bolschewistische Offensive an der Saragossa-Front wird besonders heftig im Abschnitt Fuentes südlich von Saragossa weitergeführt. Die Bolschewisten griffen, unterstützt von etwa 50 Tanks, die nationale Stellungslinie an, die von Fuentes südwestlich 20 Km. bis Vertice Sillero sich hinzieht. Im heftigen Kampf wurde der Vorstoß aufgehalten; allein am Mittwoch wurden 16 bolschewistische Tanks unbrauchbar gemacht. Die Artilleriebeschüsse der nationalen Driftschiffe dauerten pausenlos 72 Stunden an. Die Absicht der Bolschewisten, von anderen Frontabschnitten Truppen abzuziehen und die nationalen Gegenoperationen aufzuhalten, ist bisher nicht gelungen; bei Sabinanigo an der gleichen Front konnten nationale Truppen neue Stellungen erobern. An anderen Sektoren konnten die nationalen Truppen gleichfalls Erfolge erzielen.

Moskauer Parallelen

Blutterror soll die flüchtenden Bolschewisten zum Stehen bringen

Salamanca, 14. Okt. Die Moskauer Methode, beim zunehmenden Versagen des Gesamtapparates einzelne Säulenbäume herauszuheben und reihenweise zu "liquidieren", macht sich auch bei den bolschewistischen Machthabern in Spanien immer bemerkbarer. So fand man bei einem an der Asturienfront gefangenen Anführer der Bolschewisten einen Befehl seines Chefs, der in rüch-

stiger Weise die Demoralisierung der gegen Franco kämpfenden Haufen beleuchtet. Danach wurde angeordnet, daß nach Belieben einer Stellung nachgezogen werden soll, wie hoch die Verluste sind. Erreichen sie nicht 40 v. H., sind ein Offizier und ein politischer Kommissar zu erschießen. Von Milizen, die auf keine Befehle mehr hören und flüchten, soll von zehn Mann immer einer niedergeschossen werden, dabei der zuständige Offizier und der politische Kommissar. Wird eine Stellung nach genügender Verteidigung geräumt, ohne daß das Oberkommando eine Liste der Flüchtlenden erhält, schießt es selber ein Exekutionskommando. — Aus einem anderen Schriftstück geht hervor, daß am 8. Oktober der "Hauptmann" und der politische Kommissar der zweiten Kompanie des sogenannten 222. Bataillons erschossen wurden, weil Pena da Rapadona verloren ging.

Das barbarische Vorgehen gegen das ohne jede Begeisterung kämpfende und trotz glänzender Ausrüstung überall geschlagene Kanonenfutter der Bolschewisten und ihre Unterführer beleuchtet trag die blutige Gewalttätigkeit, mit der man den gerechten Lauf des Schicksals aufzuhalten bestrebt ist.

Rote Tankangriffe abgewiesen

Von 50 Tanks 25 außer Gefecht gesetzt

Sevilla, 14. Okt. General Queipo de Llano teilte in seinem Abendrundfunkbericht mit, daß am Mittwoch an der Saragossa-Front im Abschnitt der Ebro-Quelle die Bolschewisten mehrere Angriffe großen Stils unternommen haben, die sämtlich durch heftiges Geschützfeuer und Fliegerbombardements vorbereitet waren. Die starken Infanteriemassen des Gegners drangen im Schutze von 50 Tanks vor, von denen die Nationalen 25 außer Kampf setzten. 133 feindliche Soldaten wurden gefangen genommen.

Furchtbare Blutbäder

unter spanischen Flüchtlingsgruppen

Paris, 14. Okt. Havas meldet aus Perpignan: Wie man aus San Julia de Loria in der Pyrenäen-Republik Andorra erfährt, versuchte am Montag eine Gruppe von 300 Spaniern nach Andorra zu fliehen.

Mehrere Spanier hatten bereits die Grenze von Andorra überschritten, als plötzlich spanische Bolschewisten auf die Flüchtlinge ein heftiges Gewehrfeuer eröffneten. Bei der allgemeinen Panik konnten sich nur die Anführer der Flüchtlinge nach Andorra retten. Doch wurden drei

von ihnen angegriffen und schwer verletzt in das Krankenhaus von Andorra gebracht.

Andere Verletzte wurden von Angehörigen der französischen Mobilmacht an der Grenze auf französisches Gebiet gebracht.

Eine weitere Flüchtlingsgruppe wurde von den spanischen Bolschewisten in eine Felsenenge getrieben und dort einfach niedergeschossen.

Wieder eine andere Flüchtlingsgruppe hielt sich an einen Wegweiser. Dieser war jedoch schon seit Monaten von den Bolschewisten in eine falsche Richtung gedreht worden, so daß sich die Flüchtlinge plötzlich statt in Andorra in dem Dorfe Arcabell auf bolschewistischem Gebiet befanden. Zwei Versprengte dieser Gruppe, die später nach Andorra erreichten, erzählten, daß 19 Männer dieser Gruppe in dem Dorfe auf der Stelle erschossen worden sind, da sie den Bolschewisten auf ihrer Flucht Widerstand geleistet hatten. Die übrigen Flüchtlinge wurden gefangen in das bolschewistische Hinterland geschafft und in Gefängnisse geworfen.

Furchtbare Grotesken

Kommunisten verurteilen „unzuverlässige“ Parteimitglieder zum Tode

Warschau, 14. Okt. Fünf Mitglieder der illegalen kommunistischen Partei der Westtraine wurden Mittwoch von dem Ruder Bezirksgericht zu Zuchthausstrafen zwischen 15 bis vier Jahren verurteilt. Den Verurteilten konnte u. a. nachgewiesen werden, daß sie in einem kommunistischen Parteigericht mehrere frühere Parteimitglieder, denen „Unzuverlässig-

keit“ vorgeworfen worden war, zum Tode verurteilt hatten.

In einem ähnlichen Prozeß verhängte das höchste Gericht in Warschau als letzte Instanz eine lebenslange Zuchthausstrafe. Hier handelte es sich um einen Kommunisten, der im Gerichtsraum während eines kommunistischen Prozesses den Hauptbelastungszeugen, ein früheres Mitglied der kommunistischen Partei, durch mehrere Schüsse schwer verletzt hatte.

Moskaus tägliche Schreckensliste

Abenteuerliche Anklagen

Moskau, 14. Okt. Die neueste Liste zum Tode verurteilter bzw. bereits erschossener „Schädlinge“ aller Art, „Troglisten“ usw. lautet: Tschakent: 7 Funktionäre, Minsk: 5 Funktionäre.

In Tschakent wurden gegen neun weitere „konterrevolutionäre“ bzw. „Landwirtschaftsschädlinge“ langjährige Freiheitsstrafen verhängt.

Mädchenmörder zum Tode verurteilt

Frankfurt a. M., 14. Okt. Das Schwurgericht in Frankfurt a. M. hat am Donnerstag den 37 Jahre alten Fritz Kurnert aus Hohenheim zum Tode und dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte Kurnert hatte Anfang Mai dieses Jahres ein 15-jähriges Mädchen, das mit ihm auf einem Gute tätig war, aus Eifersucht, und weil es ihm nicht zu Willen war, mit einer Axt erschlagen. Er band die Leiche auf eine Egge und versenkte sie in einen See.

Mörder hingerichtet

Berlin, 14. Okt. Am 14. Oktober 1937 ist der am 25. Mai 1912 geborene Helmut Kuch aus Karlsruhe hingerichtet worden, der am 9. Juni 1937 von dem Schwurgericht in Tübingen wegen zweifachen Mordes zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden war.

Der Verurteilte hatte in der Nacht vom 19. zum 20. Dezember 1936 in Ebnhausen-Würt. seine frühere Verlobte und deren 76 Jahre alte Großmutter ermordet, um sich für die Auflösung des Verlöbnisses zu rächen.

Am 14. Oktober ist ferner der am 1. Juni 1886 geborene Wilhelm Eder aus Mainz hingerichtet worden, der am 5. Juni 1937 von dem Schwurgericht in Mainz wegen Mordes zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden war.

Eder, ein wegen Gewalttätigkeiten und Diebstahls vielfach vorbestrafter Trinker, hat am 17. Februar 1937 in Mainz seine geschiedene Ehefrau aus Rache ermordet, weil sie es abgelehnt hatte, die Beziehungen zu ihm wieder aufzunehmen.

Die deutschen Reichsführer bringen am Freitag, dem 15. Oktober im Rahmen ihres Abendprogramms einen Sondernachmittag des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley zum Winterhilfswert des deutschen Volkes.

Hauptchriftleiter Alex Laumer.
Stellvertreter Werner Bell.
Verantwortlich für Politik, Heimatnachrichten und Unterhaltung: Alex Laumer, für Sport, Wirtschaft u. den übrigen Teil: Werner Bell.
Verlagsleiter
u. für die Anzeigen verantwortlich: Werner Bell.
Druck und Verlag: Gebr. Bell & Laumer, sämtlich in Halber.
D.-N. 9.37: Allgemeiner Anzeiger/Das Sauerland und Länderscheider Tageblatt zus. über 3400.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig.

„Wenn so ein Hering 1 Taler kosten würde.“



dann wäre er eine Delikatesse...

so sagte Bismarck. Wir meinen, neue Heringe sind trotzdem Delikatessen, wenn sie auch nur, wie bei mir, einige Pfennige kosten.

- | | |
|----------------------|------------|
| Dtsch. Vollkornringe | 10 St. -39 |
| Pure Milchher | 10 St. -75 |
| Stückchenheringe | 500 gr -39 |
| In pikanten Tunke | |
| Kremsardinen | 125 gr -15 |
| mild-sauer | |

ERHARD EKLOH
Länderscheid Inselhaus.



Länderscheider Schützengesellschaft
gegründet 1506.

Sonntag, den 17. 10. 1937
nachm. von 2-5 Uhr

Pokal-Schießen.

Sonntag, den 24. 10. 1937
nachm. von 2-5 Uhr

Medaillen-Schießen.

Sonntag, den 31. 10. 1937
nachm. von 2-5 Uhr

Schloß-Schießen.

Der Schieß-Ausschuß

KAFFEE SCHULZ
CHALKSMÜHLE

Sonabend, 16. und Sonntag, 17. Oktober

Großes Winzerfest

Schön geschmückte Räume, la Musik.
Alle Volksgenossen sind eingeladen.

Sonntag, den 17. Oktober 1937 im
Gasthof Schwenke

Großes Winzerfest

in schön dekorierten und geheizten Räumen.

Anfang 5 Uhr.

Die Musik wird ausgeführt v. Beckerschen Salonorchester.

Es ladet freundlichst ein

Emil Lüttringhaus.

Es lohnt

sich bestimmt meiner Abteilung

Herren- und Knaben-Fertigkleidung

einen unverbindlichen Besuch abzustatten. Die enorme Auswahl wird Sie angenehm überraschen. Außerdem sorgt eine zuverlässige Bedienung dafür, daß Sie richtig beraten werden und gerne wiederkommen.

Einige Beispiele aus meiner großen Auswahl:

Herren-Anzüge
in flotten Sackformen, vorteilhafte Preise
29.50 34.00 39.00

Herren-Anzüge
aus Kammgarn u. Cheviotstoffen, mit solider Innenausstattung. 48.00 58.00 68.00

Herren-Anzüge
aus wertvollen, guten Stoffen bei bester Verarbeitung
78.00 88.00 98.00

Herren-Gabardine-Mäntel
in vielen modischen Farben, Raglan u. Slipon-Formen
39.00 48.00 58.00 und höher.

Herren-Cheviot-Slipons
in engl. gemusterten Stoffen, beliebt als Uebergangsmantel 29.75 39.00 48.00

Herren-Ulster-Paletots
chice Formen, gute, tragfähige Stoffe
29.50 39.00 48.00

Herren-Ulster-Paletots
modern taillierte Formen, zweireihig in neuesten Farben 58.00 68.00 78.00 u. höher

Herren-Winter-Ulster
aus eleganten gem. Ulsterstoffen, neue flotten Formen
39.00 48.00 58.00

Herren-Winter-Ulster
aus modischen, engl. gemusterten Stoffen mit schöner Absatte 68.00 78.00 88.00

Herren Winter-Ulster
Ersatz für Maß-Modelle erster Berliner Häuser
98.00 125.00 148.00

Besondere Aufmerksamkeit schenken Sie bitte meiner Stoff-Abteilung.
Ein besonders gepflegtes Lager ermöglicht es mir, hierin ganz besondere Leistungen unter Beweis zu stellen.

Beachten Sie bitte mein Schaufenster i. d. Wilhelmstraße.

Textilhaus KRAUSE
LÜDENSCHIED.

Samstags und Mittwochs Sonntagskarten von vielen Orten nach Länderscheid.

So dienen wir der Hausfrau!



Wintervorrat für die Speisekammer. Konserven kann man nie genug haben. Wenn man nicht recht weiß, was man kochen soll oder wenn plötzlich Besuch kommt, dann sind Konserven „Retter in der Not“. In unserer umfangreichen Spezialabteilung gibt es nahezu alle Sorten, preiswert und gut.

- | | | |
|------------------------|---------------------------------|------|
| Gemüse-Erbsen | 1 kg-Dose | 0.50 |
| Bruchspargel | dünn mit Köpfen 1 kg-Dose | 1.00 |
| Stangenspargel | dünn | 1.20 |
| Magarmilch-Pulver | 90 Gramm-Dtl. | 0.10 |
| Crem-Pudding | Vanille-Geschm. gef. 500 gr | 0.42 |
| Cacao | stark entölt 500 gr | 0.98 |
| Holländer Fettkäse | 40% F.i.Tr. leicht besch. 500gr | 0.90 |
| Edamer Käse | hf. 20% F.i.Tr. 500 gr | 0.85 |
| Mainzer Käse | 3 Rollen à 4 Stück | 0.25 |
| Bratheringe „Nordwest“ | 1 Liter-Dose | 0.65 |
| Heringe in Gelee | 1 Liter-Dose | 0.75 |

Man kauft gut im

KAUFHOF

Am Samstag, dem 16. Oktober 1937, abends 8 Uhr findet in meinem Lokal ein

großer Preis-Skal

statt. Es gelangen schöne Preise zur Verteilung. Interessenten ladet freundlichst ein

Gustav Böhle, Halver-Eichholz.

● Inferieren bringt Gewinn! ●

Werde Mitglied im Reichsluftschutzbund!

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen
das Giffimboubon
das Ruckstimm erfindet!



Zu haben in Apotheken, Drogerien u. wo Plakate sichtbar.

Großes Ladenlokal
mit kleiner oder großer Wohnung zum 1. Januar oder später in Halver
günstig zu vermieten.
Zu erfragen in der Geschäftst. dfr. Stg. in Halver.

Onkel Fritz
ist ein Möbelfenner!



Vor 38 Jahren kam er erstmals zu uns, prüfte kritisch die Verarbeitung jedes Möbels, verglich unsere Preise mit anderen — und kaufte seine ganze Einrichtung bei uns. Die hat sich bewährt! Seine Söhne und nun seine Enkelin erhielten auch Bührmann-Möbell

MÖBELHAUS BÜHRMANN
ISERLOHN UND LÜDENSCHIED

Central-Capitol

Lüdenschied

Beniamino Gigli

Der Tenor, der eine Welt eroberte!

Geraldine Katt

bekannt und beliebt aus „Das Mädchen Irene“. Zwei Lieblinge des Publikums in einem lustigen Film von ganz besonderer Note!

DIE
Stimme
DES
Herzens

DER SÄNGER IHRER HOHEIT

Weitere Darsteller:

Ferdinand Marian
Gina Falkenberg
Gustav Waldau
Fritz Odemar

Beginn:

Sonntag 2.30 Uhr
Werktags 4.00 Uhr

Motto: „Niemand kann dem Gustav grollen, daß er floh von seiner „Ollen“ —!“
Ein neuer „Krach“ — aber diesmal im Vorderhaus und außerhalb in „fremder“ Gegend!



Ein Paul Wegener-Lustspiel. — An diesem Krach sind beteiligt:

Jessie Vihrog, Will Dohm
Inge List, Georg Alexander
Hilde von Stolz, Harald Paulsen

Sonntag 2 Uhr

Große Jugendvorstellung
Preise: 20, 30 und 40 Pfennig

Dauerwellen

nur noch strom- und drahtlos, komplett 5.- Mk.

jetzt für Schneiden, 1.50 Mk.

Damenfriseurmeister
Golinsky
diplomiert
Paris - Wien - Budapest.
Hagen, Dahlenkampstr. 4.
gegenüber Ehepe.

Eine erfahrene, ehrliche, fleißige Hausgehilfin

für kinderlosen Haushalt zum 1. oder 15. November gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftst. dieser Zeitung in Halver.

Amtlicher Taschensfahrplan

für das Niederrhein-Westf. Industriegebiet

Preis 50 Pfg.

vorrätig

Willy Bött jr., Halver.

Ersatzteile für Sachsmotore
Richter Hagen, Körnerstr. 79



MG V. „Euphonia“ Lüdenschied
gegr. 1894

Samstag, den 16. Oktober
abends 20 Uhr, im Saale der Concordia

Feier d. 43. Stiftungsfestes

Die Ehren- und passiven Mitglieder werden hierzu herzlichst eingeladen.
Der Vereinsführer.



Nicht nur

der Herr mit normaler Körperform erhält bei uns ein tadelloß passendes Kleidungsstück,

Sondern auch

der stärkste Herr — und wäre er selbst drei Zentner schwer. Mäntel und Anzüge finden Sie bei uns in allen Farben und Formen; dabei sind die Preise so niedrig, daß Sie staunen werden.

Chammann

W.-BARMEN
WERTH 59-63

SOLINGEN
AUF DER BORSE

Wer einen Herbst- oder Winter-Mantel braucht, kauft jetzt sehr vorteilhaft.

Sie finden bei mir eine große Auswahl schöner Herbst- und Winter-Mäntel. Nicht allein schöne Stoffe, vorbildliche Verarbeitung und modische Formen — vor allem ist es die gute Qualität, die meine Herbst- und Winter-Mäntel auszeichnet. — Trotzdem sehr **niedrige Preise** für wirklich schöne Mäntel.

Herren-Ulster

39.- 48.- 58.- 68.- 78.-

Ulster-Paletot

39.- 48.- 58.- 68.- 75.-

Loden-Mäntel

25.- 29.- 35.- 39.-



Lüdenschied - Werdohlerstraße 4.

Mantel Stoffe

Mantel-Bouclé

ca. 140 cm breit, d'grün, marine, schwarz 4.90
Meter

Noppen-Diagonal

ca. 140 cm breit, für sportliche Mäntel und Jacken 5.90
Meter

Mantel-Bouclé

ca. 140 cm breit, tragfähige Qualität, moderne Farben 6.90
Meter

Mantel-Velour

schwere Qualität, ca. 140 cm breit, marine braun, d'grün 7.50
Meter

Mantel-Karo

eleganter Sportmantelstoff, ca. 140 cm breit, aparte Farben 7.50
Meter

Mantel-Bouclé

ca. 140 cm breit, gute Qualität, in modernen Winterfarben 8.90
Meter

Beachten Sie unsere Schaufenster!



Lichtspiele Kierspe

Vorführungen: Samstag, den 16. 10., abends 8.30 Uhr
nur Sonntag, den 17. 10., nachm. 4.30 u. abds. 8.30 Uhr.

Ein fesselnder Kriminalfilm:
Sherlock Holmes-

„Die graue Dame“

Sensation - Spannung - Kampf. Wer ist die graue Dame??
Beiprogramm und Wochenschau.